

VD / Postulat CVP-EVP-Fraktion vom 16. September 2014

Das Potenzial an inländischen Arbeitskräften besser ausschöpfen

Antrag der Regierung vom 28. Oktober 2014

Gutheissung.

Begründung:

Die Regierung stellte im April 2014 ihr wirtschaftspolitisches Programm «Wirtschaftsstandort 2025» vor, mit dem sie den Kanton bis ins Jahr 2025 als weiterhin attraktiven Unternehmensstandort positionieren will. Eines der insgesamt sieben Handlungsfelder befasst sich mit dem Arbeitsmarkt. Die Regierung hat darin den folgenden Handlungsbedarf erkannt:

«... im Bereich der Fachkräfte [besteht] Handlungsbedarf, einerseits bei der Rekrutierung und Ausbildung von Fachkräften und andererseits bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familien. Ein besonderer Fachkräftebedarf besteht bei den MINT-Berufen sowie im Betreuungs- und Gesundheitswesen und teilweise bei gewerblichen Berufen. Einen Schwerpunkt gilt es sodann zu legen auf die Verbesserung des Ausbildungsstandes von gering qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Insgesamt muss das Ungleichgewicht von Arbeitsnachfrage und Arbeitsangebot durch ausgewählte Massnahmen angegangen werden. Mit zukunftssträchtigen Studienangeboten kann der Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften begegnet werden. Die demografische Entwicklung ist zu berücksichtigen und die Bereiche Bildung und Wirtschaft sind einander noch näher zu bringen.»

Daraus haben sich für die Regierung die folgenden strategischen Stossrichtungen ergeben:

- Der Wirtschaftsstandort bietet attraktive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeits- und Fachkräfte. Der Arbeitsplatzstandort wird mit seinen Vorteilen aktiv entwickelt und mit gezielten Massnahmen positioniert. Die Unternehmen mit Fachkräftebedarf sollen in ihrer Gesamtheit davon profitieren.
- Dem Fachkräftemangel namentlich in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik (zusammenfassend MINT-Bereich) wird durch eigene Bildungsmassnahmen auf allen Bildungsstufen begegnet.
- 95 Prozent der Jugendlichen erreichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II.
- Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite tragen dazu bei, dass sich Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage im Gleichgewicht befinden (Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, ausreichend qualifizierte Berufsleute, Steigerung der Erwerbsquote von Frauen, Teilzeitarbeitsmodelle usw.).
- Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung von Stellensuchenden.

Die dazu im wirtschaftspolitischen Programm der Regierung festgelegten Massnahmen decken die im vorliegenden Postulat genannten Themen zu einem grossen Teil ab. Die Regierung beabsichtigt jedoch, die aufgeworfenen Fragen zusammen mit Fragen, die in den themenverwandten Vorstössen 42.14.18 und 42.14.19 im Raum stehen, in einem Postulatsbericht noch einmal gesamthaft zu vertiefen und dabei auch den allfälligen Rechtssetzungsbedarf auf der kantonalen Ebene zu bestimmen.